

06.11.2018

Olympiaqualifikation im Wellenreiten

Bei den olympischen Spielen 2020 werden 20 Männer und 20 Frauen an den Surfwettkämpfen in *Tsurigasaki Beach* in der Präfektur Chiba teilnehmen. Pro Nation werden je Geschlecht, zwei Startplätze vergeben. Die Qualifikationsplätze werden namentlich vergeben, nicht pro Nation.

Nachdem es im Dezember 2017 eine Einigung zwischen der ISA und der World Surf League (WSL; eine unabhängige Profiliga) gegeben hat, werden nun einige der insgesamt 40 Startplätze über die Rangliste der WSL Championship Tour (CT) im Jahr 2019 vergeben. Zehn Männer und Acht Frauen werden, wenn möglich aus den 34 bzw. 22 Surfern/innen der CT gestellt. Allerdings müssen auch diese, um für Olympia „zugelassen“ zu sein, bei mindestens einem der beiden ISA Weltmeisterschaften 2019/2020 antreten. Zwei Plätze (M/W) werden an die gastgebende Nation Japan vergeben, es sei denn, japanische Surfer/innen qualifizieren sich regulär (relativ wahrscheinlich), wodurch dieser Startplatz zusätzlich während der Weltmeisterschaft 2020 vergeben wird.

Da keine deutschen Surfer/innen auf der CT-Tour starten, qualifizieren sie sich bei den ISA Weltmeisterschaften 2019 oder 2020. Hierbei starten sechs Athleten pro Nation (3w/3m). Bei der WM 2019 gibt es jeweils einen kontinentalbezogenen Qualifikationsplatz für den besten europäischen Surfer/ die beste europäische Surferin (ebenso Afrika, Asien & Ozeanien, Amerika über die Pan-Ams). Dazu muss ein Surfer/in also nicht unbedingt das Finale oder Halbfinale erreichen, solange er/sie als bester Europäer/ beste Europäerin abschneidet.

Bei der WM 2020 sind die Chancen für die deutschen Surfer/innen noch größer. Hier werden bei den Männern vsl. fünf, bei den Frauen vsl. Sieben Qualifikationsplätze vergeben. Nationen wie Australien, Brasilien und die USA werden sich dann bereits qualifiziert haben, sie belegen häufig die vorderen Plätze bei solchen Wettkämpfen. Demnach ist davon auszugehen, dass hier bereits Viertel- oder Achtelfinalplatzierungen für eine Olympiateilnahme ausreichen könnten. Startplätze von verletzten Surfern/innen werden über die Qualifikation der WM 2020 verteilt, sie bleiben also nicht zwangsläufig innerhalb dieser Nation.

Mit sportlichen Grüßen,
Neele Koch und Jannik Dörr
Leistungssportreferenten